

Alte Fenster vergeuden über 15 Liter Heizöl pro Quadratmeter.

Presstext von Energie Schweiz im März 2011

Die Fensterbauer kämpfen bei der Reduktion des Energieverbrauchs inzwischen um jeden Deziliter. Wer aber alte Doppelglasfenster ersetzt, spart auf einen Schlag gut 15 Liter Heizöl pro Quadratmeter – bei Fenster mit Einfachverglasung sogar 40 Liter. Denn moderne Wärmeschutzfenster begnügen sich mit 7 – 8 Litern im Jahr. Und steigern den Wohnkomfort massiv.

Hans Rohner

Ärgern Sie sich nicht über das viele Geld, das Sie in den letzten Jahren verheizt haben. Ziehen Sie einfach einen Schlusstrich und freuen Sie sich auf die behagliche Wärme im nächsten Winter. Diesen Luxus können Sie sich ohne weiteres leisten, denn rund die Hälfte der Investitionen (oder mehr) hohlen Sie mit den Einsparungen bei den Heizkosten wieder herein. Dazu kommen noch Förderbeiträge und Steuererleichterungen.

Der Lärm bleibt draussen

Neue Fenster haben viele Vorteile und nützen Ihnen nicht nur im Winter. Sie schirmen Sie auch vor dem Aussenlärm ab und erschweren es Einbrechern, in Ihre Privatsphäre einzudringen. Ausserdem sind Sie robuster und pflegeleichter und müssen weniger oft gewartet werden: Den Maler brauchen Sie nicht mehr – vor allem nicht bei Kunststoff- und Metallfenstern. Und bei Holz-/Aluminium-Fenstern höchstens dann, wenn Sie die Wohnräume einmal in einer anderen Farbe streichen. Falls Sie besonders unter dem Strassenlärm leiden, können Sie ein Fenster mit verstärktem Lärmschutz wählen. Und wenn Ihr Quartier oft von Einbrechern heimgesucht wird, entscheiden Sie sich für ein Modell mit erhöhtem Einbruchschutz.

Wie erkennt man gute Fenster?

Viele Fenster, die auf dem neusten Stand der Technik sind und höchste Ansprüche genügen, tragen das Minergie- Label. Das heisst aber nicht das Sie verpflichtet sind das ganze Haus nach Minergie zu sanieren, wenn Sie sich für solche Fenster entscheiden. Minergie- Qualität bedeutet, dass der U-Wert für das ganze Fenster (U_w) – also für Rahmen und Glas – nicht höher als $1.0 \text{ W/m}^2\text{K}$ sein darf. Dieser U-Wert dem Sie auch in den Offerten wieder begegnen werden, gibt den Wärmeverlust bei einem Unterschied von einem Grad zwischen Innen- und Aussentemperatur an und soll möglichst tief sein. Der U-Wert des Glases (U_g) darf bei einem Minergie- Fenster $0.7 \text{ W/m}^2\text{K}$ nicht übersteigen.

Das Minergie- Label gibt es neuerdings auch für Schiebetüren und Hebeschiebetüren. Inzwischen sind es über 50 Hersteller, die Minergie- Fenster anbieten, darunter auch national und überregional tätige Unternehmen. Die vollständige Liste ist im Internet unter www.minergie.ch zu finden.

Wenn die neuen Wärmeschutzfenster die strengen Anforderungen des Gebäudeprogramms erfüllen, können Sie ebenfalls sicher sein dass Sie gute Fenster bekommen. Denn den verlangten U-Wert von $0.7 \text{ W/m}^2\text{K}$ für das Glas erreichen nämlich nur Modelle mit drei Scheiben. Das sind die Besten. Den Mehrpreis für die Dreifachverglasung hohlen Sie in der Regel mit dem Förderbeitrag des Gebäudeprogramms herein. (www.dasgebaeudeprogramm)

Alles auf einmal

Ersetzen Sie alle Fenster des Hauses auf einmal – auch die Aussentüren. So erzielen Sie bessere Preiskonditionen und werden nur einmal gestört. Die Umtriebe sind allerdings gar nicht so gross: Sie müssen nur die Vorhängeentfernen und die Möbel im Umkreis von eineinhalb bis zwei Metern vom Fenster wegrücken. Das Abdecken des Bodens übernehmen die Monteure, die am Schluss auch den Baustaub zusammenkehren. Denn zu einem guten Monteur gehört auch eine gute Kinderstube.